

Innocent - Not really!!!

**Reallife/schoolfic, AU/OOC! Sasu/Saku, Naru/Hina, Shika/Ino,
Neji/Tenten...**

Von Animegirl87

Kapitel 9: Ex-Freunde und andere Katastrophen!!!

Huhu. Da bin ich wieda! *trällernd den Raum betritt* NA, freut ihr euch schon? *eg* Ich will euch nicht aufhalten. Morddrohungen, bitte an meinen Bruder! *unschuldig pfeif* Viel Spaß!^^

Ex-Freunde und andere Katastrophen!!!

Zwei Wochen waren vergangen und unsere Frauen hatten sich mehr als gut eingelebt. Bisher hatten sie sich die Zeit mit Sticheleien an Ann und ihre Anhängsel vertrieben. Und es machte auch noch immer Spaß. Doch Sakura hatte ebenso noch ein anderes Ziel. Ayame Minazuki.

Die Haruno schlich um die Schule, auf der Suche nach dieser Frau. Ihr Weg führte zur Sporthalle. Sie lugte durch die Tür und erblickte auch schon ihr Ziel. Ayame setzte gerade zu einem Sprung, über den Bock an und Sakura hielt scharf die Luft an. Ihr Körper sprang grazil und stolz über den relativ hohen Gegenstand. Sie kam unversehrt und mit lautem Jubel der Sportlehrerin gerade wieder auf. Sakura fiel ebenso ein anderes Mädchen ins Auge. Ihre Haare waren ebenso Feuerrot, wie die des jüngsten Sabakunos. Nur waren ihre noch dunkler und ihre Augen hatten dieselbe Farbe wie ihre Haare. Diese Rothaarige Frau ging monoton auf Ayame zu und erfasste ihre Schulter. Überrascht bemerkte Sakura wie Ayame daraufhin noch breiter lächelte und der Rothaarigen erfreut nachsah.

Sakura stellte in diesem Moment für sich fest, dass das wohl tatsächlich das weibliche Abbild Gaaras war und anscheinend auch die beste Freundin der Schwarzhaarigen. Die Haruno wandte sich grinsend wieder ab. Sie würde das noch im Auge behalten. Nun hatte ebenso diese Rothaarige es ihr angetan. Wer waren diese grundverschiedenen Frauen und warum hielten gerade solche, eine Freundschaft?

Tenten drehte ruhig ihren Kopf in Richtung der Tür, in der soeben die Haruno herein spazierte. „Und?“, war die monotone Frage der Ama. Sakura grinste ihre Freundin breit an. „Ayame hat eine Freundin.“, gab sie preis. Ino war sofort an ihrer Seite. „Echt? Und wie ist sie so? Wie heißt sie?“. Sakura rieb ihre Schläfen. „INO.“, brüllte Sakura zwischen ihre Fragen. Die Yamanaka verstummte augenblicklich und verhielt sich ruhig. „Ich habe sie nur von weitem beobachten können. Sie hatte gerade Sport. Wie das Mädchen heißt, weiß ich nicht. Aber sie hat unheimliche Ähnlichkeit mit Gaara-chan.“, erzählte Sakura nachdenklich. „Aber sie hat eine andere Augenfarbe. Recht faszinierend.“, fügte sie grinsend hinzu. „Warum?“, fragte Hinata neugierig. „Sie hat ebenso tief rote Augen und sie sind mystisch und unheimlich. Wie...“, weiter kam die Haruno nicht. „Gaara.“, kam es synchron von den anderen dreien. Sakura grinste und nickte kurz.

„Meinst du, die Frau ist mit Gaara verwandt?“, fragte Ino nachdenklich. „Es wäre möglich.“, gab die Haruno darauf zurück. „Aber ich halte es für ausgeschlossen. Dann würde sie regelmäßigen Kontakt zu den Sabakuno Geschwistern halten.“, fügte Sakura ebenso entschlossen hinzu. „Auch wieder wahr.“, entkam es Hinata. „Diese Familie klebt wie Honig aneinander.“, fügte sie grinsend hinzu. „Hai. Und Oberhaupt ist Tema-chan.“, grinste die Ama kühl. Sakura lachte auf. „Aber mit großer Sicherheit.“, gab Hinata kichernd hinzu. „Da fällt mir ein.“, fing Hinata plötzlich an. „Temari hat doch mal die Datenbank, unserer alten Schule abgesucht. Ob die das diesmal nicht auch machen könnte?“, deutete sie grinsend an. „Das ist es.“, rief Sakura begeistert aus. „Auf zu Tema-chan.“, brüllte die Haruno eifrig.

Temari sah konzentriert auf den Bildschirm des Computers. „Euch ist schon klar, dass ihr mich gerade richtig in die Scheiße reitet Oder?“, fragte Temari wie nebenbei. Sakura sah von dem Flurfenster weg und direkt zur Sabakuno. „Keine Angst. Wenn wir erwischt werden sollten, nehmen wie die Sache auf uns.“, sagte Sakura energisch. Temari grinste breit. „Hey, ich bin einer der Besten. Ihr glaubt doch nicht, dass sie mich erwischen könnten.“, entgegnete die Sabakuno gespielt beleidigt. „Schon klar.“, entkam es der Ama kühl. „Verarsch uns ruhig. Sakura hat so schon Hummeln im Hintern.“, fügte sie leicht amüsiert hinzu. Die Haruno drehte sich ruckartig zu ihrer Braunhaarigen Freundin. „Halts Maul, Tenten.“, entkam es ihr leicht säuerlich. Das Grinsen von Tenten wurde breiter. „Schon gut.“.

„Hah. Ich hab sie.“, entkam es Temari jauchzend. Alle vier waren sofort bei ihr. Eine voll beschriebene Seite war zu sehen und ebenso ein Bild war vorhanden. „Hai. Das ist sie wirklich. Wie heißt sie?“, fragte die Haruno auch sogleich. „Mizu Harukaze.“, erwiderte Temari auch sofort. „Hallo Mizu.“, sagte Sakura grinsend. „Rotschopf hat einen Namen.“, fügte sie hinzu. „Steht da etwas was uns weiterhilft?“, fragte Sakura auch sogleich. „Moment.“. Temari sah sich die Seite genau an und scrollte mit der Maus hin und her. „Na sieh einer an.“, entkam es Temari überrascht. „Sie ist eine unserer weiblichen Sportasse.“, gab die Sabakuno preis. „Nani.“, entkam es der Haruno und beugte sich weiter zu ihr, um die Worte genauer lesen zu können. „Tatsächlich. Sie ist in jeder Sportart dieser Schule vertreten. Oh sie einer an.“. Sakura war verstummt und zeigte auf einen kleinen Abschnitt in ihren Daten. „Dreimal dürft ihr raten, wer die Partnerin in Leichtathletik und rhythmischer Gymnastik ist.“, sagte die Haruno breit grinsend. „Ayame.“, behauptete die Ama lässig. „Bingo.“, erwiderte Sakura jubelnd.

Sasuke sah auf, als die Klassentür aufging. Ein charmantes Lächeln zierte sein Gesicht,

als er die Rosahaarige erkannte. Diese kam gerade lachend in den Klassenraum, mit ihren drei Freundinnen. „Hi.“, ertönte es von vier männlichen Stimmen. Die Frauen grinsten, ehe sie sich gänzlich zu den Stühlen drehten. „Hi. Guys.“, zwitscherte es ihnen entgegen. Ihr Grinsen wurde auch sofort erwidert.

Die Tür ging ein weiteres Mal auf und eine Strohlblonde Barbie betrat den Raum. Sakura verdrehte die Augen. Doch sie rieb sich kurz darauf unauffällig erwartend die Hände. „Lass den Spaß beginnen.“, murmelte Sakura schelmisch und drehte sich mit viel Elan zur Tür. „Guten Tag, Barbie. Gut gepudert?“, fragte Sakura spitzbübisch. „Ein bisschen schlampig findest du nicht? Man sieht noch zu viele Hautunreinheiten. Was meinst du?“, fragte die Haruno letztendlich an Hinata gewandt. „Schlampig.“, bestätigte diese kopfschüttelnd. Ino nickte nur eifrig und fuhr sich spielerisch über die Wangen. Tenten reagierte gar nicht und spießte Eva energisch mit ihren Blicken auf. Diese verblödete Vollbratze, hatte es gewagt mit ihrer Herausforderung, quasi Neji, knutschend in einer unauffälligen Ecke zu hocken. Tenten hielt dies jedoch unauffällig.

Ann schnaubte verächtlich, rannte jedoch sofort wieder aus dem Klassenraum, Richtung Mädchenklo. Sakura lachte auch sofort los, nachdem sie verschwunden war und schlug mit Ino ein. Hinata und Tenten grinsten breit. Nachdem Kakashi den Raum betrat huschten unsere vier Freundinnen heiter und fröhlich auf ihre Plätze. Ann tauchte wenig später ebenso wieder auf. Kakashi fragte auch sogleich wo sie gewesen war. Sakura hatte auch sofort eine Antwort. „Sie hat versucht ihr schlampiges Make Up aufzufrischen und wie ich selbst von hier aus sehen kann ist es nicht gelungen.“, sagte Sakura trocken. Ino lachte auf und beömmelte sich tierisch. Wieder einmal flog die Yamanaka vor lachen von der Sitzbank.

Jeder einzelne war aufgesprungen und wollte zu ihr eilen. Nun außer der Tussiclub, diese grinsten gehässig. Doch ihre Hand tauchte hinter der Bank auf und hob den Daumen. „Ist alles in Ordnung.“, entkam es ihr gepresst. „Das Hirn sitzt noch da, wo es sollte.“, fügte sie bei. Sakura lachte laut auf. „Bist du dir da sicher?“, fragte sie gespielt besorgt. „Reiz mich nicht, Haruno.“, zischte Ino bedrohlich. Sakura winkte auch sofort ab. Ino sprang ruckartig auf. „Alles klar, lasst uns weiter machen.“, entkam es ihr eifrig und setzte sich wieder auf die Lehne zu Sakura.

Einige Minuten später klingelte es dann auch schon zur Pause. Jeder Schüler sprang wie immer erleichtert auf und rannte aus dem Raum, bevor Kakashi auch nur dazu kam, Hausaufgaben mitzuteilen. Auch Sakura und die anderen waren schon verschwunden. Kakashi ließ den Kopf hängen. Ein Lehrer zu sein, war nicht einfach.

Ino schlenderte fröhlich hinter ihren Freunden hinterher und blieb urplötzlich stehen. Sie spitzte die Ohren. Gekicher von jungen Mädchen war zu hören und Inos Tratschgene kamen zum Vorschein. Sie pirschte sich unauffällig an die Mädels ran und versuchte die Worte zu verstehen. „Hast du schon gehört? Wir bekommen Vier neue Referendare.“, jauchzte eine voller Anspannung. „Ehrlich, was ist daran so besonders? Ich meine ist doch immer so.“, entgegnete die andere nicht gerade beeindruckt. „Das schon, aber die sind männlich und ich habe gehört sie sollen aussehen, wie Filmstars.“, erwiderte das Mädchen jedoch völlig begeistert. Die Andere hatte sich nach den Worten auch sogleich angesteckt und war nun ebenso ungeduldig. „Wann kommen die denn? Die muss ich mir ansehen.“, wollte sie auch sogleich wissen. „Eigentlich sollten sie heute schon kommen, aber so wie es scheint, sind sie zu spät.“, entgegnete sie.

Ino flitzte auch schon weiter, bevor das Mädchen die Namen aussprechen konnte. Die Yamanaka kam hechelnd vor der Clique zum stehen und bekam einen argwöhnischen

Blick seitens der Rosahaarigen. „Nicht so hastig, sonst fällst du noch und tust dir womöglich weh.“, witzelte die Haruno. Ino spießte sie kurz mit ihren Blicken auf, ehe sie sich an alle wandte. „Meine Ohren haben gerade einen neuesten Tratsch mit bekommen.“, äußerte Ino völlig begeistert. Nun waren auch die anderen Frauen hellhörig. „Und welchen?“, fragte Temari auch sogleich. „Wir bekommen Vier männliche Referendare.“, gab die Yamanaka hibbelig preis. „Nee, iss nich wahr. Sind sie süß?“, fragte die Sabakuno spitzbübisch. Ino starrte sie kurz an. „Woher soll ich das wissen? Bin ich Superwoman?“, fragte Ino trocken. „Ich dachte.“, erwiderte Temari keck. „Witzig.“, stellte Ino noch trockener fest. Sakura grinste breit. „Warten wir ab. Sie werden doch bestimmt bald auftauchen. Lassen wir uns überraschen.“, sagte Sakura gelassen.

Plötzlich kamen ihnen hysterische Schreie von den Fangirls in die Ohren und die Clique war auch schon unterwegs. Sakura blieb stehen, als sie die Gruppen lauter Furien bemerkte, die sich um das Schultor versammelt hatten. Daher konnte Sakura auch keinen Blick auf die Verursacher werfen. „Meine Güte, sind Johnny Depp und Brad Pitt, gerade gemeinsam aus einem Heli gesprungen oder warum, drehe die Miezen hier ab?“, fragte Kankuro in die Runde. Hinata betrachtete ihn kurz argwöhnisch, ehe sie sich wieder der Menge zuwandte. Das Bedarf keinerlei weiteren Worte. „Was ist denn da los?“, fragte Sakura leicht neugierig und versuchte weiterhin einen Blick auf die Neuankömmlinge zu erhaschen. Plötzlich lugte ein schwarzer Haarschopf aus der Meute vor und Sakura weitete die Augen.

Ann stand mit ihren Fangirls ganz vorne und motzte drauf los, als sie von Sakura zur Seite gestoßen wurde. Drei weitere entzückte junge Frauen folgten ihr fröhlich. Jeder einzelne Schüler riss die Augen auf, als die Neuen Schülerinnen, sich mit vollem Elan in die Arme der neuen Referendare schmissen. Diese empfieng sie ebenso erfreut. Sasuke starrte fassungslos auf den schwarzhaarigen jungen Mann. Was machte sein älterer Bruder auf seiner Schule und was in Gottes Namen, machte die Haruno in seinen Armen?

Geschockt waren ebenso die anderen, außer Temari und ihre Brüder. Diese grinsten wissend. Sakura löste sich erfreut aus den Armen des groß gewachsenen Mannes. Dieser grinste ihr charmant entgegen. Plötzlich kam der Haruno Sasukes Gesicht vor Augen. Ihr fiel nun die verblüffende Ähnlichkeit zwischen ihnen auf. Aber war das denn möglich? „So eine überschwängliche Begrüßung habe ich ehrlich gesagt nicht erwartet. Aber es erfreut mich ebenso, deine warmen Arme wieder zu spüren.“, ertönte die attraktive Stimme des Mannes ihr gegenüber. Sakura grinste leicht. „Itachi, du Schwerenöter.“, erwiderte Sakura kichernd und boxte ihm spielerisch an die Schulter. „Einschleimen nützt bei mir nichts mehr, das weißt du.“, stellte sie keck fest. Itachi sah sie gespielt enttäuscht an, grinste jedoch kurz darauf wieder. „Ein Versuch war es wert.“, erwiderte er ebenso keck. Sakura boxte ihm für diesen Kommentar ein weiteres Mal. Doch diesmal direkt in die Seite. Itachi knickte daher leicht zur Seite und hielt sich die schmerzende Stelle.

Verdammt, schoss es Itachi amüsiert durch den Kopf. Sie ist halt doch direkt auf meiner Wellenlänge. Arrogant und Stolz schwang sie die Haare vor ihm und sah leicht zur Seite. Ein breites Grinsen trat auf ihr Gesicht. Drei weitere junge Männer standen etwas abseits und hatten jeweils eine Frau im Arm. Nun ja, nur zwei. Tenten stand etwas weiter vor ihrem Bekannten und starrte ihn einfach nur an. „Du glaubst doch nicht, dass ich dir in die Arme falle, Sasori.“, sagte sie eisig. Dieser ließ geknickt den Kopf hängen. „Tenten?!“, brachte er leicht beleidigt hervor. Die Ama sah ihm in die Augen und verdrehte diese kurz darauf. „Okay. Eine kurze Umarmung mehr nicht.“,

gab Tenten nach und legte die Arme um Sasori. Dieser grinste und erwiderte die Umarmung. „Besser als nichts.“, entkam es ihm ruhig.

Ino inzwischen löste sich quietschend von ihrem Bekannten und sah ihm keck entgegen. „Das du dich noch vor meine Augen traust, Kisame.“, deutete sie an und grinste hinterhältig. Kisame erwiderte ihr freches Grinsen. „Nun, ich kann einfach deine zarte Haut nicht vergessen.“, erwiderte er dreckig. Ino starrte ihn blitzend an. „Nicht so laut, sonst könnte man denken wir sind zusammen.“, stöhnte die Yamanaka eitel. „Und dann ist mein Ruf hier ruiniert.“, fügte sie gehässig hinzu. Kisame sah sie eine zeitlang nur an. Seine Mundwinkel zogen sich weiter nach oben. „Bei Kami. Ich habe dich wirklich vermisst.“, ließ er grinsend verlauten. Auch Ino grinste versöhnlich und drückte ihm einen Kuss auf die Wange. „Ich dich nicht.“. Ino rannte auch sogleich im Kreis und Kisame ihr hinterher. Sakura schmunzelte leicht. Noch immer wie Hund und Katz, dachte sie grinsend. Ihr Blick glitt zu der Hyuuga, die sich noch immer in der Umarmung von einem blonden Mann befand.

„Ehm, Deidara?“, fing Hinata leise und süß an. „Hmm.“, kam es entspannt zurück. „Nimm sofort deine Hände, von meinem Hintern, sonst gibt’s was auf die Fresse.“, endete die Hyuuga kurz vor einem Wutausbruch. Deidara löste sich auch sofort von ihr und grinste charmant. „Gomen ne, Hina. Aber ich konnte mich bei deinen wohlgeformten Rundungen nicht beherrschen.“, sagte er lächelnd. Sakura wäre fast zu Boden gefallen. Der meinte seine Worte auch noch ernst und denkt sich nicht mal was dabei. Hinata lächelte kurz wissend. „Finde dich damit ab, dass wirst du nie wieder bekommen.“, erwiderte sie knallhart und hinterließ einen bleibenden Eindruck, bei dem Blondem, Zopfträger. Sasori klopfte ihm auf die Schulter. „Du hattest wenigstens Gelegenheit. Würde ich das bei Tenten versuchen...“, weiter kam er nicht. Die Ama führte den Satz für ihn weiter. „Wärest du Tod.“. Sasori sah ruhig und monoton weg, als ihn der Blick seitens der Braunhaarigen traf.

Sakura lachte nun doch los und bekam sich anfangs überhaupt nicht mehr ein. Itachi sah kurz zu Tenten und beide nickten sich zu. „Noel.“, ertönte es synchron von beiden. Sakura verstummte und funkelte Itachi sauer an. Ebenso Tenten. „Jetzt reicht’s aber. Ich will diesen Namen nicht mehr hören. Der nächste der auch nur wagt, in meiner Gegenwart diesen Namen auszusprechen, kann was erleben.“, drohte die Haruno unheilvoll. „Noel.“, entkam es Deidara aus versehen und hielt sich wenig später wehleidig den Kopf. „Sakura-chan.“, maulte er. „Das war doch nicht meine Absicht, es ist mir so rausgerutscht.“, jammerte er und rieb sich über die Beule. „Pech. Ich habe dich gewarnt.“. Sakura streckte ihm die Zunge entgegen.

Itachi sah kurz darauf auf die Menge der anderen Leute, die sie ungläubig anstarrten. Itachi grinste noch breiter, als er einen gewissen Schwarzhaarigen jungen Mann entdeckte. Kleiner Bruder, dachte er amüsiert. Dieser spießte ihn mit seinen Blicken auf. „Also ich fühle mich geehrt, dass ein solch großes Publikum uns begrüßen möchte und die ganzen hübschen Mädchen.“, entkam es Deidara laut und zwinkerte in die Runde. Reihenweise bekamen die Mädchen Herzchenaugen und schmachteten den Blondem an. Seine weißen Zähne blitzten im Sonnenlicht und setzten ihn noch weiter in Szene. Hinata verdrehte die Augen. „Du bist nicht so cool, wie du denkst, Macho.“, ließ sie trocken verlauten und packte ihn am Kragen. Auch die anderen drei zogen die weiteren Männer mit und blieben vor ihrer neuen Clique stehen.

Vier bestimmte Männer waren nicht gerade über das auftauchen erfreut und spießten ihre neuen Feinde auf. Vor allem Neji und Sasuke. Sakura grinste Temari kurz entgegen und bekam ein breites Grinsen zurück. „Darf ich vorstellen...“. Sakura wurde unterbrochen, denn Sasuke fuhr dazwischen. „Itachi, was willst du hier?“, fragte er

gezwungen ruhig und griff nach den Armen der Haruno, um sie zu sich zu ziehen. Sakura war mehr als überrascht, dass der Uchiha Itachi kannte. „Kleiner Bruder es ist auch schön dich wieder zusehen.“, entgegnete Itachi unbeeindruckt. Sakura und ebenso den anderen drei, klappte der Mund auf und starrten fassungslos abwechselnd von Sasuke zu Itachi. „Ihr seid Brüder?“, entkam es Sakura überrascht. „Ich meine ihr seht euch ähnlich, aber eine Verwandtschaft hätte ich jetzt nicht vermutet.“, fügte sie hinzu.

Nun war es an Sasuke sie skeptisch anzusehen. „Wir haben den gleichen Nachnamen.“, stellte er trocken fest. Überrascht hielt er seinen Kopf. Sakura nahm die Faust runter und blitzte Itachi nebenbei an. „Er wollte mir seinen Nachnamen nie nennen, woher hätte ich denn wissen sollen, dass er ebenso Uchiha heißt?!“, rief sie ihm aufgebracht in die Ohren. Nun hielt sich Sasuke die Ohren zu und leichter Schweiß tropfte von seiner Stirn. „BAKA.“, brüllte Sakura noch zusätzlich. Itachi lächelte vergnügt und versuchte Sakura zu beruhigen. „Wir bleiben lieber Inkognito oder anders gesagt Invisible. Was so viel heißt, dass wir unsere Nachnamen nicht preis geben.“, erklärte Itachi grinsend. Tenten beäugte ihn blutgierig. „Ich gebe dir gleich mal Inkognito.“, entkam es der Ama blutrünstig und ballte die Faust. Itachi hob abwehrend die Hände. „Beruhige dich Tenten.“, schlichtete er ruhig. „Es war nie unsere Absicht, euch hinters Licht zu führen.“, fügte er versöhnlich hinzu. „Und um euch zu beruhigen, selbst ich kenne die Nachnamen meiner drei Freunde nicht.“, sagte er grinsend. Sakura verdrehte die Augen. „Ich bin gleich beruhigter.“, entgegnete sie ironisch und ließ ein weiteres Mal genüsslich ihre Hand über sein Hinterkopf gleiten.

Der ältere Uchiha hielt sich leicht den Kopf und grinste jedoch spitz. „Ich liebe es, wenn du so wütend bist.“, ließ er anrühlich verlauten und zog sie näher. Ein Knurren seitens des jüngeren Uchihäs. Die Haruno wurde kurz rot und Itachi fing sich noch eine. Dieser winkte hektisch ab und entfernte sich wieder von der Rosahaarigen. Ino grinste leicht und ihr fiel auch als erste die Blicke der anderen auf. „Ach ja, richtig.“, lachte sie. „Ihr wisst ja gar nicht, woher wir sie kennen.“, fügte sie hinzu. Shikamaru sah sie auffordernd an und Ino grinste noch breiter. Irgendwie freute sie sich auf die Gesichter der Männer. „Darf ich vorstellen, Unsere Ex Freunde!“, gab Ino voller Vorfreude preis und beömmelte sich tierisch bei dem Anblick der blass gewordenen Gesichter. Tenten rang sich ebenso zu einem Grinsen ab und beäugte unauffällig das verdunkelte Gesicht des Hyuugas. Er scheint eifersüchtig zu sein, wie amüsant, dachte Tenten bei sich. Auch bei Naruto und vor allem bei Sasuke konnte man Eifersucht brodeln sehen und das obwohl die Männer die Frauen noch nicht lange kannten.

Sakura war bewusst das sie nun aufpassen musste, dass diese Baka von Ex Freunde nicht aus dem Nähkästchen plauderten. Daher zog sie Itachi auch kurz mit, ohne auf den tödlichen Blick seitens Sasuke zu achten. „Was denn, Sakura-chan. Sehnsucht nach mir?“, rief er laut, damit sein Bruder auch jedes Wort mit bekam. Wieder erklang ein lautes klatschen und Itachi hielt sich die Wange. Er schluckte kurz bei dem Anblick der pulsierenden Stirn der Haruno. Er sollte wohl jetzt doch erstmal die Fresse halten, wenn er noch heil hier raus kommen wollte. „Hör zu, du Macho.“, presste sie leicht wütend hervor. „Wehe, Euren Mündern entfleucht auch nur ein Ton über vergangene Zeit, was unser Zusammen sein betrifft. Dann ist hier Highlife in Tüten.“, warnte Sakura und rollte ihre Ärmel provokativ nach oben. Itachi grinste kurz.

„Du willst mich ehrlich vermöbeln? Ist das süß.“, entkam es ihm entzückt. Sakuras Wut steigerte sich, blieb jedoch ruhig. „Nein. Nicht ich. Tenten. Mit Unterstützung der Sabakunos!“, grinste Sakura bei dem blassen Gesicht von Itachi und ging arrogant an ihm vorbei. In diesem Moment bereute es Itachi schon fast wirklich, dass sie Schluss

gemacht hatten. Sie war sogar noch kecker geworden. Er mochte sie noch immer, aber lieben tat er sie nicht mehr. Was ihm nun schon fast Leid tat. Er hätte seinen Spaß mit ihr gehabt. Man kann es nun nicht mehr ändern. Doch er hatte momentan jemand ganz anderes im Kopf. Ein leichtes Grinsen zierte sein Gesicht. Man müsste sehen, wann er diese Person dazu bekam, bei ihm anzubeißen. Er war jedoch frohen Mutes und folgte seiner heiß geliebten Ex Freundin, die sich schon zu seinem Bruder gestellt hatte. Er konnte nicht verhindern, dass er doch noch leicht eifersüchtig wurde, was man ihm jedoch nicht ansah. Er musste abwarten. Sein Blick huschte kurz zu einem breit grinsenden Blondschof.

Deidara gesellte sich inzwischen zu Temari und baggerte sie auch sofort auf seine charmante Art an. „Na, lange nicht gesehen, Süße. Wie ist es dir ergangen, in letzter Zeit?“, fragte er mit seinem unwiderstehlichen Grinsen. Temari sah gelangweilt zur Seite und setzte an. „Ohne dich, definitiv besser. Und jetzt guck woanders hin, bevor ich dir in deinen charmanten Arsch trete.“, drohte Temari süßlich und ihr Blick war tödlich. Itachi grinste leicht in sich hinein. Ihm gefiel die Blonde Terrorfrau. Deidara wandte sich auch sofort schnell ab und sah wieder zu seiner Ex Freundin. Diese jedoch war wieder mal in eine tiefe Konversation, mit dem Uzumaki verstrickt. Er schien das Thema der Unterhaltung zu sein. Er fragte sich was wohl von nun an, noch kommen würde und grinste breit. Eines stand jedenfalls fest. Sie würden noch einen Heiden Spaß haben.

Nur, mal so zur Info. Die Länge muss so. *drop* Ich möchte auch nichts anderes hören! *gg* Man sollte einer Durchgeknallten Autorin nicht trauen. *muuuuaaaaaahhhhhh* Unsere Aka-Freunde sind da! *träller* Na freust du dich Rangerlein? Ich hoffe doch! *gg* Auf jeden Fall, wird es jetzt noch heikler, aber auch wie ich befürchte Perverser! *sabber* Auf jeden Fall danke ich ein weiteres Mal meiner persönlichen Heldin Fuminolein. *gg* Wie gesagt, sie zieht sich diesen Schund nicht nur zum Spaß rein. Nein. Ich zwingen sie dazu, meine Blödheitsfehler rauszusuchen, damit ich sie verbessern kann! Danke noch mal! *knuffz* Bis zum nächsten Mal! *wie irre lacht*

knuddel
die Ani!^^

los flitzt